

Parkmöglichkeiten stehen im Hof des Albertinum zur Verfügung. Die Schranke wird zu diesem Anlass geöffnet.



Görres-Gesellschaft  
zur Pflege der Wissenschaften

**Dienstag**  
**21. Mai 2019**  
**20:00 Uhr**  
**Aula Collegium**  
**Albertinum, Bonn**  
Adenauerallee 19  
(freier Parkplatz vorhanden)

## WISSENSCHAFT ZUKUNFT

Martin Mosebach:

# Die 21

Lesung aus seinem gleichnamigen  
Buch und Diskussion

Der Eintritt ist frei.

In Zusammenarbeit mit



Dienstag, 21. Mai 2019, 20:00 Uhr  
Aula Collegium Albertinum, Bonn  
Adenauerallee 19

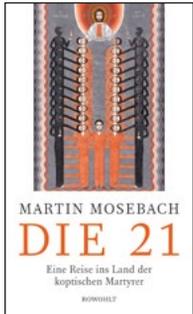
# GÖRRRES-ABEND

in Kooperation mit dem  
Katholischen Bildungswerk Bonn

**Martin Mosebach:**

## Die 21

**Eine Reise ins Land der koptischen Märtyrer**



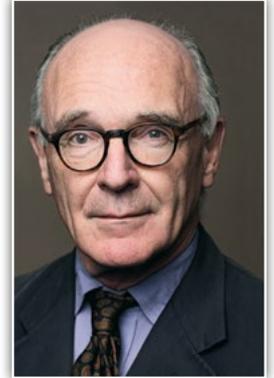
Im Frühjahr 2017 reiste Martin Mosebach nach Ägypten. Er besuchte im Dorf El-Or die Familien der 21 koptischen Männer, die zwei Jahre zuvor von IS-Terroristen an einem Strand in Libyen ermordet worden waren. Immer wieder wurde

ihm, umgeben von Kindern, Ziegen, Kälbern, auf einem iPad das grausame Propagandavideo des IS vorgeführt. Von Rache war nie die Rede, sondern vom Stolz, einen Märtyrer in der Familie zu haben, einen Heiligen, der im Himmel ist.

In den Zeiten des Kampfes der Kulturen sind die Kopten als Minderheit im muslimischen Ägypten zu einem politischen Faktor geworden –

und zu einer Art religiösen Gegengesellschaft. Damit ist dieses Buch auch ein Bericht aus dem Innenleben eines arabischen Landes zwischen biblischer Vergangenheit und den Einkaufszentren von Neu Cairo.

**Martin Mosebach** wurde 1951 in Frankfurt am Main geboren, wo er auch heute lebt. Sein erster Roman, «Das Bett», erschien 1983; seither sind zehn hochgelobte, in mehrere Sprachen übersetzte Romane entstanden, dazu Erzählungen, Gedichte, Illustrationen, Essays über



Copyright: Hagen Schnauss

Kunst, Literatur und Architektur, über Reisen, religiöse, historische und politische Themen sowie Hörspiele, Dramen und Libretti.

Für sein literarisches Werk erhielt er zahlreiche Auszeichnungen und Preise, darunter den Heinrich-von-Kleist-Preis im Jahr 2002, 2006 den Großen Literaturpreis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste sowie 2007 den Georg-Büchner-Preis.

Zu seinen jüngeren Veröffentlichungen zählen der 2010 erschienene Roman «Was davor geschah», die Essaysammlung «Als das Reisen noch geholfen hat» (2011) und der Roman «Das Blutbuchenfest» (2014). 2016 veröffentlichte er seinen jüngsten Roman «Mogador» sowie den Erzählungs-Band «Das Leben ist kurz» im Rowohlt Verlag, Reinbek. 2018 folgte der Reisebericht «Die 21».